

# KulturMeile Zell am Main

13./14. Juni



sehen hören schmecken



**Sa. 13.06.2015 ab 14.00 Uhr**

**Ausstellungen im historischen Altort**

**Offizielle Eröffnung um 17.00 Uhr an der Pfaffsmühle**

**So. 14.06.2015, ab 11.00 Uhr**

**Kunst, Musik und Kulinarisches**

Kunst, Kunsthandwerk, Führungen, Theater, Konzerte, Workshops, Festplätze in Höfen und Gassen mit Livebands, kulinarische Leckereien, Weinverkostungen, Feuerzauber, Kinderunterhaltungsprogramm



Treffpunkt: Parkplatz Wasserwerk  
Führung mit Norbert Herrmann,  
BN Zell am Main,  
ohne Anmeldung,  
Teilnehmergebühr: frei

**Sa. 27.06.2015, 14.00 - 16.30 Uhr**

**Woher kommt das Würzburger Trinkwasser?**

**Eine Wanderung durch das ökologische Wasserschutzgebiet**

Seit 1900 wird aus den Zeller Quellen Trinkwasser für Würzburg gefördert. Dieses Vorkommen wird speziell geschützt. Seit 1987 wird in der engeren Schutzzone keine Landwirtschaft mehr betrieben. Die TWV hat in Zusammenarbeit mit dem BN das ökologische Wasserschutzgebiet vor den Toren Würzburgs entwickelt. Ein Natur- und Wasserlehrpfad informiert die Wanderer über die Entstehung und Entwicklung.



Treffpunkt: Brunnen im Judenhof  
Führung: Annette Taigel  
Teilnehmergebühr: 3,- Euro  
Kontakt: 0931/4 68 78 - 11  
0931/1 49 38

**So. 11.10.2015, 14.00 - 15.00 Uhr**

**Reb Mendel Rosenbaum: Unterfranke und Jude**

*Ein Spaziergang im Zeller „Judenhof“*

Reb Mendel Rosenbaum (1783-1868) und seine Familie trugen unter anderem mit der Gründung einer Nagelfabrik und einer Kolonialwarenhandlung wesentlich dazu bei, dass sich Zell a. Main ab 1833 als Marktgemeinde und damit als wichtiges ländliches Handelszentrum im modernen Unterfranken etablieren konnte. Die unterfränkischen Juden schickten den „Judenbischof von Zell“ als ihren Fürsprecher nach München zum bayerischen König Maximilian II (1848-1864), um die ins Stocken geratene rechtliche Gleichstellung der Juden voranzubringen.



**Quellen und Brunnen - Wasser aus Zell a. Main**

Seit über 1.000 Jahren wird das klare Wasser, das in Zell a. Main am Fuße der Berghänge des Maintals aus ungezählten Quellen mit hoher Geschwindigkeit und großem Druck aus dem Berg hervortritt, von den hier siedelnden Menschen gefasst und genutzt.

Im 19. Jahrhundert verfügte das alte „Zell in der Gassen“ über viele öffentliche Brunnen und Brunnenstuben, eine Mehrzahl der Häuser über eigene Hausbrunnen und Wasserrechte. Es gab drei Mühlen, die aus gefassten Quellenbächen gespeist wurden, und im 19. Jahrhundert wurde dort mit der Zeller Bürgerbräu eine der größten unterfränkischen Brauereien gegründet.

Zwischen 1900 und 1912 fassten die Würzburger Stadtwerke (heute: Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH) das wertvolle Nass in Stollen, die auf einer Länge von gut 1.200 Metern in die Muschelkalkbänke des Zeller Berges getrieben wurden. Aus diesen drei Stollen sprudeln heute jährlich bis zu sechs Millionen Kubikmeter Wasser. Ihr Wasser deckt bis zu 50 % des Wasserbedarfs der Würzburger Trinkwasserversorgung. Der Markt Zell a. Main ist seit 1926 an dieses zentrale Trinkwasser-Versorgungsnetz der Stadt Würzburg angeschlossen. Oberhalb des Ortes liegt ein ökologisches Wasserschutzgebiet, das zum Wandern einlädt.

Führung: Annette Taigel, Kontakt: Rathaus: 0931/4 68 78 - 11

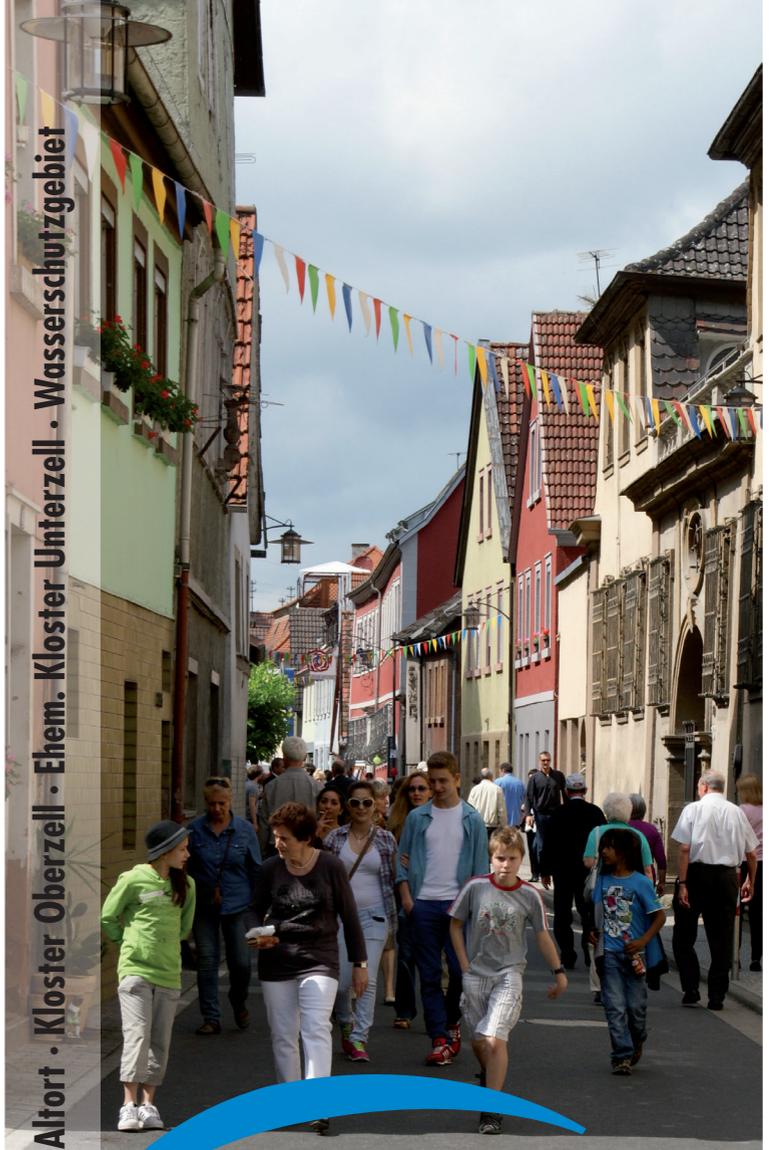


Kontakt: Rathaus: 0931/4 68 78 - 11

**Zeller Brunnen, der Muschelkalk und der Main**

Im Gasthaus „Zur Rose“ gibt es seit ein paar Jahren in der geschichtsträchtigen Brunnenstube das „Zeller Wassermuseum“. Was es mit dem Wasser in der Marktgemeinde Besonderes auf sich hat, wird Ihnen auf einem 90-min. Spaziergang entlang der Zeller Brunnen erläutert.

Treffpunkt: Im Wassermuseum,  
Gasthaus „Zur Rose“  
Führung Annette Taigel



**Natur und Geschichte**  
Führungen 2015 in Zell a. Main



Maler: Erhard Löblein

## Liebe Zeller Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Gäste der Marktgemeinde Zell a. Main!

Mit unseren Führungen 2015 bieten wir Ihnen wieder ein breitgefächertes Angebot aus Natur, Geschichte, Kultur und Einzigartigem (z.B. Zeller Brunnen, Weinhändlerhäuser und das kleine Wassermuseum) unserer Marktgemeinde. In diesem Jahr möchte ich Sie ganz besonders zu unserer 11. Zeller Kulturmeile am 13. und 14. Juni einladen. Meinen ganz besonderen Dank möchte ich an all diejenigen aussprechen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass wir dieses vielfältige Programm anbieten können. Nutzen Sie unsere Angebote und gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihre Anita Feuerbach, 1. Bürgermeisterin



Treffpunkt: Rathaus  
Führung mit Anita Feuerbach,  
1. Bürgermeisterin,  
Kontakt: Rathaus 0931/4 68 78 - 11  
Teilnehmergebühr: frei

**Sa. 04.04.2015, 10.00 - 11.30 Uhr**

### Bürgermeisterführung für Neubürgerinnen und Neubürger

Eine Möglichkeit Interessantes über den „neuen Wohnort“ zu erfahren. Geschichte, Wirtschaft und politische Entwicklung – soziale und strukturelle Hintergründe des Marktes werden bei einem Ortsrundgang „beleuchtet“. Genießen Sie anschließend eine Brotzeit mit der 1. Bürgermeisterin Anita Feuerbach.



Treffpunkt: Brunnen, Pforte Kloster Oberzell  
Führung: Susanne Hofinger, Gästeführerin  
Teilnehmergebühr: 3.- Euro,  
s.hofinger@glasharfe.de  
Anmeldung unter Tel: 0931/46 78 79 50

**Sa. 19.04./17.05./21.06. 2015, um 11.00 Uhr**

### Sonntagsspaziergang

Die kurzweilige Führung durch Kloster Oberzell nimmt den Besucher mit in alte Zeiten. Hat der Gast einmal das imposante Eingangstor passiert, erstrahlen Kirche, Abtei und die ehemalige Ökonomie der Klosteranlage in frisch renoviertem Glanz. Geschichte aus neun Jahrhunderten wird hier lebendig.



Treffpunkt: Wasserwerk  
Führung: Winfried Merz,  
Feldgeschworenen-Obmann, Zell a. Main  
Kontakt: Rathaus 0931/4 68 78 - 11  
Teilnehmergebühr: frei

**Sa. 30.05.2015, 8.30 - ca. 12.00 Uhr**

### Grenzwanderung zur Hettstadter Grenze

Der Siebener Winfried Merz führt entlang der Höchberger und Waldbüttelbrunner Grenze und zurück über die alte Hettstadter Steige. Natureindrücke mit allerlei Wissenswertem um Grenzen und Grenzsteine. Zum Abschluss gibt es eine kleine Brotzeit.

## Führungen auf Anfrage

### „Zell in der Gassen“ - Von Müllern, Weinhändlern und Industriearbeitern

Ein Spaziergang durch den Zeller Altort vom Kloster Oberzell bis zum ehemaligen Kloster Unterzell. Auf diesem knapp zweistündigen Weg erfahren sie Wissenswertes über diese ganz besondere Marktgemeinde.

Treffpunkt: An der Klosterpforte Oberzell  
Führung: Annette Taigel



Kontakt: Rathaus 0931/4 68 78 - 11

### Zeller Wassermuseum im Gasthaus „Zur Rose“

Besuchen Sie unser kleines Wassermuseum im Gasthaus „Zur Rose“, in der freigelegten alten Brunnenstube und informieren Sie sich über die Ortsgeschichte der Marktgemeinde und der Zeller Quellen. Hier wird Ihnen ansprechend die alte und die heutige Trinkwasserversorgung in Zell a. Main präsentiert und ein einmaliger Blick auf die vormoderne Wasserversorgung der Gemeinde Zell festgehalten. In einem „Geschichtsbuch“ wird dem Besucher eine reich bebilderte Kulturgeschichte der Zeller Quellen zu lesen geboten und gleichzeitig die Geschichte des ehemaligen Dorfes „Zell in der Gassen“ – vom Mittelalter bis heute – erzählt.

Von Mai bis einschl. Oktober jeden Sonntag von 13.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

Kontakt: Rathaus: 0931/4 68 78 - 11  
Führung: Annette Taigel



Kontakt: Rathaus 0931/4 68 78 - 11

### Bürgerbräustollen

Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch des Bürgerbräustollens (Hauptstraße 45). Er hat zwar keine Quellauffassung, bietet aber einen interessanten Einblick in die Zeller Geologie und in die Bedeutung der wichtigsten Wasservorkommen des Würzburger Raumes.

Teilnehmergebühr:  
2.- Euro Erw./1.- Euro Kinder



Kontakt: Joachim Kipke 0931/46 44 74

### Die Zeller Weinhändlerpalais

Das Balthasar Neumann in Zell am Main ein Schloss erbaut hat, ist in Vergessenheit geraten. Das Bauwerk ist ein Denkmal für die einstmalige große Bedeutung Zells für den überregionalen Weinhandel.

Die Zeller Weinhändler agierten aufgrund ihres geschäftlichen Könnens und ihrer geschickten Heiratspolitik sehr erfolgreich. Sie waren direkt oder indirekt mit den übrigen führenden fränkischen Weinhändlern verwandt und kontrollierten mit ihnen den Frankfurter Weinmarkt in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Die ab 1715 errichteten Zeller Weinhändlerhäuser sind Zeugnisse des Erfolgs und des Selbstbewusstseins der Zeller Weinhändler.

Auf der Grundlage der nicht ausgeführten Pläne des Jagdschlusses Mädelhofen und unter Verwendung des bisher in Franken singulären Bautypus des Heilgersdorfer Schlosses schafft Neumann ein architektonisches Novum, indem er Manufakturbetrieb, Geschäftshaus und Wohngebäude unter einem Dach vereint. Im Vergleich mit weiteren fränkischen palaisartigen Weinhändlerhäusern wird die Raumkonzeption dieses Gebäudetypus beschrieben.

### Die Zeller Weinhändlerhäuser

Ab 1741 sind die qualitativ wertvollsten „Weinhändlerhäuser“ in Zell entstanden. Höhepunkt dieser Entwicklung war die Errichtung der Zeller „Schlossanlage“ im Jahre 1744. Am Schicksal dieses Zeller Schlosses lässt sich zugleich die Entwicklung des gesamten Ortes verfolgen. Dem grandiosen Beginn als von Balthasar Neumann erbautem Schloss folgen dramatische Veränderungen: Repräsentatives schlossähnliches Weinhandels- haus, dann Gerberei, Lederwarenfabrik, Brauerei, Mälzerei, Lack- und Pianofabrik und schließlich auch noch Gastwirtschaft und Café. Das sind die Stationen der Eigentümer des Anwesens, der Familie Wiesen.

Nähere Informationen unter:  
www.zell-main.de  
Führung: Dr. Christian Naser



Kontakt: Rathaus: 0931/4 68 78 - 11